Jahresbericht 2015

Auch 2015 wurde innerhalb der WIDE-Arbeitsgruppen intensiv diskutiert und gearbeitet. Das internationale Projekt „Economic Literacy across Europe“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mittels Austausch und Kooperation im Bereich von Economic Literacy Themen wurde eine praxistaugliche Sammlung von inhaltlich und methodisch differenzierten Werkzeugen erarbeitet. Eine Arbeitsgruppe um Mascha Madörin ging den Fragen rund um die Euro- und Frankenkrisen nach. Im Debattierclub und in den feministischen Dialogen wurde die Schliessung der Geburtshilfe des Spitals Zweisimmen und die unbezahlte Hausarbeit diskutiert. Die AG Nachhaltigkeit hat sich der Frage „Wie gehen Projekte der Quartier- und Stadtentwicklung mit Care um?“ gewidmet. Anfang 2015 hat sich unter dem Titel Nadelstich-Gruppe eine gemeinsame Plattform von WIDE Switzerland und dem Denknetz Schweiz gebildet. Aus den Diskussionen ist ein konsolidiertes Manifest „Hin zu einer neuen Sorgsamkeit“ entstanden. Und zusammen mit der Plattform für die Sans-Papiers hat WIDE Switzerland den Aufruf zur Umsetzung der ILO-Konvention 189 "Menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte und Care-Migrantinnen!" lanciert.

„Economic Literacy across Europe“

Erfolgreicher Abschluss der Grundtvig Partnerschaft

WIDE Switzerland nahm teil am zweijährigen internationalen Grundtvig Partnerschaft Projekt **„Economic Literacy Across Europe“**. Das Projekt, das im September 2015 erfolgreich abgeschlossen wurde und 4 Treffen – in Wien, Kopenhagen, Bern und Málaga - umfasste, wurde von fünf Partner-Netzwerken getragen: WIDE Österreich, WIDE Schweiz, KULU (Dänemark), CEIM (Spanien) und Le Monde selon les Femmes (Belgien). Mittels Austausch und Kooperation im Bereich von Economic Literacy Themen wurde eine praxistaugliche Sammlung von inhaltlich und methodisch differenzierten Werkzeugen (EL Tools) erarbeitet, welche in der Erwachsenenbildung im Bereich Ökonomie besonders von und für Frauen eingesetzt werden können.

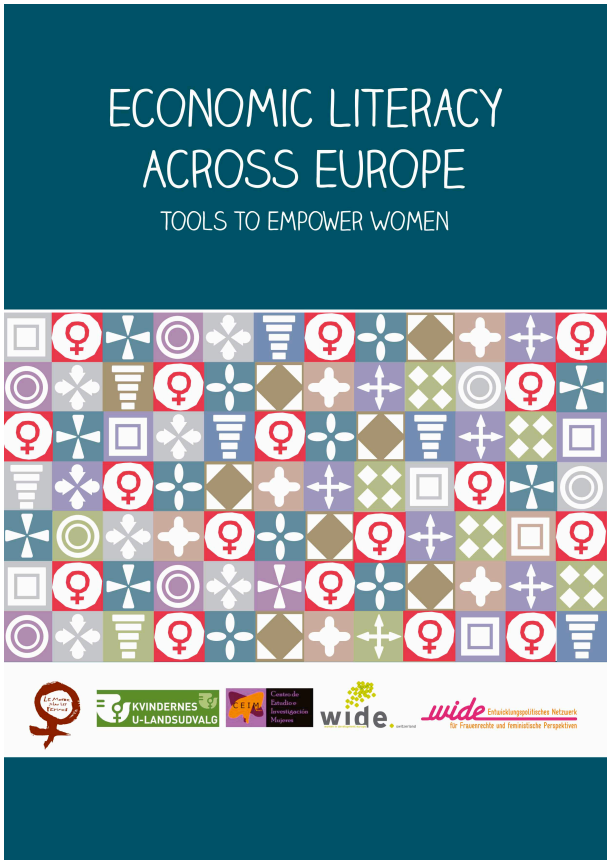
Projektgruppe: Theres Blöchlinger, Lina Gafner, Jelena Lenggenhager, Annemarie Sancar.

Finanzielle Unterstützung: EU-Programm für lebenslanges Lernen, Grundtvig-Partnerschaften.

AG Economic Literacy: Theres Blöchlinger, Marianne Herrera, Heike Wach (heike_wach@sunrise.ch).

Die Publikation ist auf Englisch und Spanisch auf der Webseite erhältlich:

www.wide-network.ch



WIDE+

WIDE Schweiz ist Mitglied des in Bern im Oktober 2014 neugegründeten europäischen Netzwerkes WIDE+, und arbeitet auch mit einer Vertretung (Jelena Lenggenhager) im WIDE+ Board (Vorstand) aktiv mit.

Von 17. bis 18. Juni 2015 fand in Barcelona, Spanien, die WIDE+-Konferenz **"Women´s Human Rights and Gender Justice in the post-2015 era: the role of WIDE+ and feminist organizations"** statt. An der Konferenz nahmen auch viele Partnerinnen des Grundtvig-Projekts „Economic Literacy across Europe" teil und konnten sich über ihre Strategien, Erfolge und Herausforderungen bezüglich des ökonomischen Empowerments von Frauen austauschen. WIDE Switzerland war durch Sarah Diack vertreten. In den Diskussionen ging es um die soziale Sicherheit, Care-Arbeit, Livelihoods und gerechte(re) Arbeitsbedingungen, sowie um die aktuellen Entwicklungen bezüglich der Post-2015-Agenda und die Umsetzung von Frauenrechten im Rahmen der Sustainable Development Goals (SDGs). Mehr über die Konferenz und weitere Netzwerk-Aktivitäten sowie der Bericht zur Konferenz kann auf der Homepage von WIDE+ gelesen werden: http://wideplus.org/.

WDE+ in der Schweiz: Annemarie Sancar und Jelena Lenggenhager.

Gruppe zur Eurokrise

Die Euro- und Frankenkrisen sind in aller Munde. Was braucht eine Bürgerin zu wissen, um die aktuellen und kontroversen Debatten und Positionen zu verstehen? An welchen konkreten wirtschaftspolitischen Fragen müsste die Eurofrage aufgehängt werden: an den Staatsschulden, an der Austeritätspolitik, den „Reform"programmen? Ist der Euro noch zu retten und zu welchem Preis? Wem sind die EZB und die SNB rechenschaftspflichtig? Und was hat das mit der Demokratie zu tun?

Eine Arbeitsgruppe um die Ökonomin Mascha Madörin ist diesen Fragen nachgegangen und hat sie anhand der Lektüre von Flassbeck/Lapavitsas "Nur Deutschland kann den Euro retten" und Varoufakis "Bescheidener Vorschlag zur Lösung der Eurokrise" in 4 Treffen diskutiert und reflektiert. Es ist möglich, dass daraus ein Kurs von Mascha Madörin zu Themen rund um den Euro sowie die EU Wirtschafts- und Demokratiekrise entstehen wird.

AG „Euro": Mascha Madörin, Theres Blöchlinger, Therese Wüthrich, Franziska Müller, Nadja Ollaz, Annemarie Sancar, Lydia Hüppin, Jelena Lenggenhager.

Debattierclub und feministische Dialoge

Im Frühling 2015 waren Frauen aus der Region Simmental und Saanenland in den **feministischen Dialogen** zu Gast. Sie erzählten uns von ihrem **Kampf gegen die Schliessung der Geburtshilfe des Spitals Zweisimmen** und beeindruckten das Publikum mit ihrem hartnäckigen Engagement und dem Fachwissen, welches sie sich über Kantonsfinanzen und das Gesundheitswesen angeeignet haben. Leider verloren die Spitalkämpferinnen die Auseinandersetzung mit der Spitalleitung trotzdem und die Geburtshilfe in Zweisimmen wurde im April letzten Jahres eingestellt. Aufgeben kam aber für die Berner Oberländerinnen nie in Frage und sie

gründeten nur wenige Wochen später die **Genossenschaft Maternité Alpine**, die nun rasch das Projekt eines Geburtshauses für das Simmental und das Saanenland umsetzen will (www.maternitealpine.ch). Die Herbstveranstaltung der feministischen Dialoge war einmal mehr der **unbezahlten Hausarbeit** gewidmet, ein Feld auf dem die Mobilisierung der arbeitenden Frauen ebenfalls bitter nötig wäre. Die Frage, warum es so schwierig ist, unbezahlte Arbeit in die politischen Debatten und Agenden zu bringen, konnte zwar nicht abschliessend geklärt werden, aber ohne Hartnäckigkeit geht es auch hier nicht – deswegen bleiben wir dran!

Die **Themen des Debattierclubs** waren im Jahr 2015 international inspiriert. So haben wir unter anderem über den schwedischen Sozialstaat, über die Arbeit von Frauen in Tunesien und über die Probleme Griechenlands im Zusammenhang mit der europäischen Währungsunion nachgedacht und diskutiert.

Der WIDE-Debattierclub ist ein selbstorganisiertes Gefäss für die Diskussion aktueller politischer Fragen aus der Perspektive der Care Ökonomie. Er findet jeweils am zweiten Donnerstag des Monats statt und ist offen für alle Interessierten. Interessierte melden sich bitte bei Lydia Hüppin: lydia.h@bluemail.ch.

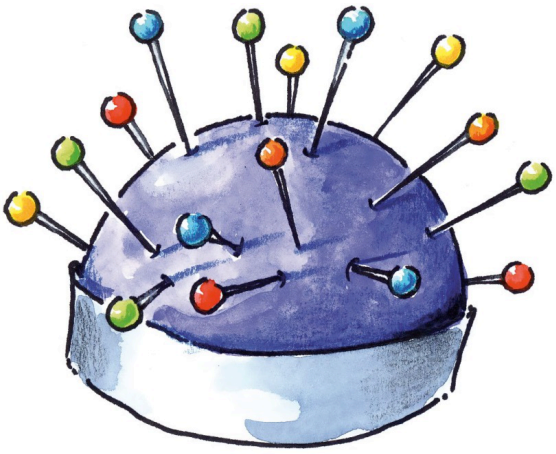
Die Feministischen Dialoge finden zwei Mal im Jahr statt und werden von thematischen Arbeitsgruppen des Debattierclubs organisiert.

Nadelstichgruppe

Kooperation mit Denknetz Schweiz

Anfang 2015 hat sich unter dem Titel Nadelstich-Gruppe eine gemeinsame Plattform von WIDE Switzerland und dem Denknetz Schweiz gebildet. Ziel der Plattform ist es, die Care-Arbeit breiter zu thematisieren und die Politik von Parteien und Gewerkschaften und auch die linke Medienlandschaft mit kleinen Nadelstichen zur Irritation und schliesslich zur Diskussion anzuregen. Ende 2015 hat die Gruppe ein konsolidiertes Manifest „Hin zu einer neuen Sorgsamkeit“ herausgegeben, welches u.a. die Forderungen nach einer Neudefinition der Care-Arbeit, der Aufwertung öffentlicher Dienste, der Reduktion der Arbeitszeit und nach neuen Konzepten in der Familien- und Sozialpolitik der Schweiz umfasst. „Deshalb plädieren wir für ein anderes umfassendes Verständnis von Arbeit, das die Care-Dimension mit einschliesst. Care-Arbeit steht am Anfang von Arbeit schlechthin und macht aus, wie Menschen untereinander in Beziehung treten. Care ist somit die Basis gesellschaftlichen Lebens schlechthin.“

Nadelstichgruppe: Kooperation zwischen WIDE und Denknetz Schweiz. Beat Ringger und Iris Bischel, Denknetz Schweiz; Lilian Fankhauser, Christine Michel, Annemarie Sancar und Tina Goethe, WIDE Switzerland.



WIDE-Workshop an der Universität Bern

Im Dezember haben Annemarie Sancar und Christine Michel (Koordinationsgruppe WIDE) an der Universität Bern einen Workshop zu Care-Arbeit für die Abteilung für Gleichstellung durchgeführt, nachdem sie die bisherige Gleichstellungsarbeit an der Universität Bern unter einer Care-Perspektive kritisch betrachtet hatten. Am Workshop selber wurden gemeinsam neue Projekte im Bereich Care entwickelt. Im Zentrum stand dabei die institutionelle Verankerung der Care-Ökonomie an der Universität Bern.

AG Nachhaltigkeit

Wie gehen Projekte der Quartier- und Stadtentwicklung mit Care um? Nachhaltigkeit ist angesagt, doch dass damit auch die Bedingungen von Care gemeint sind, ist alles andere als selbstverständlich. Die AG diskutiert welche Auswirkungen solche Projekte auf Arbeit und Zeit der Bewohner*innen haben können, ob Geschlechterrollen dabei neu gemischt und Ressourcen umverteilt werden. Essen aus der Nachbarschaft für Kitas klingt gut, doch wer kümmert sich darum? Ökologisches Wohnen bringt mehr Lebensqualität, doch wer kann es sich leisten und mit welchem (finanziellen) Aufwand? Die AG hat sich vorgetastet, Erfahrungen und Informationen zusammengestellt, nach den relevanten Handlungsfeldern gesucht. Jetzt geht es darum, aus feministischer Perspektive eine politische Position für ein nachhaltiges Leben im Stadtteil zu entwickeln.

AG Nachhaltigkeit: Tina Goethe, Katrin Haltmeier, Ulrike Minker, Franziska Müller, Annemarie Sancar, Heike Wach, Michele Wegmann.
Bis Ende 2015 dabei: Dögg Sigmarsdottir, Regula Kolar.

"Menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte und Care-Migrantinnen!"

Im November 2015 trat in der Schweiz das Übereinkommen 189 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) «Menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte» in Kraft.
WIDE Schweiz und die nationale Plattform zu den Sans-Papiers haben ein Manifest zur Umsetzung des Abkommens herausgegeben und fordern darin eine zügige Umsetzung. Der Aufruf enthält konkrete Forderungen zur Verbesserung der Situation der Hausangestellten und wurde von 50 Organisationen und ca. 600 Einzelpersonen unterzeichnet. Der Aufruf und weitere Informationen sind zu finden auf www.wide-network.ch sowie www.sans-papiers.ch.

Organisation

Jahresversammlung 2015 / Mitglieder

Die Jahresversammlung von WIDE Switzerland vom 19. Mai 2015 genehmigte einstimmig den Jahresbericht und die Rechnung 2014. Das Gründungsmitglied Tina Goethe trat aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Tina war nebst ihrer aktiven Mitarbeit im Vorstand und in verschiedenen Arbeitsgruppen immer bereit, Veranstaltungen oder Mitgliederversammlungen zu moderieren und trug viel zu den kulinarischen Highlights bei WIDE bei. Herzlichen Dank. Sarah Diack wurde neu in den Vorstand gewählt sowie die bisherigen Vorstandmitglieder bestätigt: Lilian Fankhauser, Lina Gafner, Simona Isler, Jelena Lenggenhager, Christine Michel, Franziska Müller und Annemarie Sancar. Gertrud Ochsner wurde als Revisorin bestätigt. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der Jahresversammlung durften wir Wortmeldungen der Autorin und Slam Poetin Amina Abdulkadir (www.abdulkadir.ch) geniessen.

Auf Ende 2015 beläuft sich die Zahl der Adressen auf 197. WIDE zählt 189 Mitglieder, wovon 19 Gönner*innen. Davon haben 99 ihren Mitgliederbeitrag 2015 einbezahlt.

Koordinationsgruppe (Vorstand)

Die Koordinationsgruppe traf sich im 2015 zu sechs Sitzungen. Neben den ordentlichen Geschäften, der Planung und Finanzsteuerung, befasste sich der Vorstand insbesondere mit Kooperationsprojekten mit anderen Institutionen. Da einzelne Mitglieder des Debattierclubs und der Arbeitsgruppen in der Koordinationsgruppe vertreten sind, spielt diese auch eine grosse Rolle bei der Koordination und Verknüpfung verschiedener WIDE-Themen und -Aktivitäten.

Koordinationsgruppe: Lilian Fankhauser, Lina Gafner, Simona Isler, Jelena Lenggenhager, Christine Michel, Franziska Müller, Annemarie Sancar, Sarah Diack.

Revisorin: Gertrud Ochsner.

Geschäftsstelle

Die WIDE-Geschäftsstelle war auch im 2015 beim cfd angesiedelt. Franziska Müller hat die Geschäftsstelle bis Ende Januar 2015 mit grossem Engagement geführt. Ihr gebührt grosser Dank. Die WIDE-Koordinationsgruppe hat die Aufgaben der Geschäftsstelle Anfang Jahr im Ehrenamt übernommen und wurde dann, bis Februar 2016, von Sarah Diack weitergeführt, die seit Februar 2015 als Programmverantwortliche für Friedenspolitik beim cfd arbeitet. Aus Ressourcengründen fiel

der cfd Ende 2015 den Entscheid, die Geschäftsstelle auf Ende Januar 2016 abzugeben, worauf die Koordinationsstelle von WIDE die Geschäftsstelle per Inserat ausgeschrieben und gegen Ende Jahr Bewerbungsgespräche durchgeführt hat: Neu wird Karin Jenni ab Februar 2016 die Geschäftsstelle übernehmen. Der cfd hat WIDE seit der Gründungsphase bis Anfang 2016 mit der Geschäftsstelle und mit der Übernahme der Strukturkosten unterstützt. WIDE dankt dem cfd für die jahrelange Unterstützung ganz herzlich.

Finanzen

Die Abrechnung weist per 31.12.2015 Ausgaben von CHF 32'525.06 aus. Diesen stehen Einnahmen von total CHF 42'563.04 gegenüber. Der erfreuliche Einnahmeüberschuss beträgt somit CHF 10'037.98. Dank grosszügigen Gönnerinnenbeiträgen und freien Spenden von Privatpersonen sowie Projektbeiträgen konnten wir 2015 aus den roten Zahlen kommen.

Bei den Ausgaben kommen wiederum vor allem die Personalkosten zum Tragen. Auch die Strukturkosten sind in der Rechnung abgebildet, wobei diese vom cfd nicht verrechnet wurden und deshalb sowohl bei den Ausgaben als auch bei den Einnahmen als Spende erscheinen. Dafür dankt WIDE dem cfd ganz herzlich.

Der grosse Reichtum von WIDE Switzerland ist und bleibt die Zeit, das Wissen und das Engagement der aktiven WIDE-Mitglieder, der Expertinnen und Wissenschaftlerinnen, die mit WIDE zusammenarbeiten und der Frauen, die WIDE-Anliegen in die politischen Agenden tragen.

Institutionelle Unterstützung:
Alliance Sud / Brot für alle / Gewerkschaft Unia / cfd: Übernahme der Arbeitsplatz- und Strukturkosten der Geschäftsstelle.

Unterstützung von Projekten:
.ch-Stiftung / Fastenopfer.

Mit einem herzlichen Dank an alle Institutionen, Netzwerke, Frauen und Männer, die WIDE Switzerland mit Geld und Expertise, mit Beteiligungsangeboten und guter Zusammenarbeit unterstützt haben.

April 2016; Jelena Lenggenhager, Simona Isler, Annemarie Sancar, Liliane Fankhauser, Karin Jenni.

WIDE ist über jedes Mitglied, jede Spende und jeden Beitrag dankbar: PC 60-527500-6.

Herzlichen Dank!

www.wide-network.ch